



Abgeordneter Klaus Burger (Mitte) zu Besuch im Tierärztlichen Untersuchungsamt in Aulendorf. | Foto: STUA-Diagnostikzentrum

Wo Viren Alltag sind

■ Besuch am STUA

Viren, Bakterien und sonstige Erreger sind Routinediagnostik bei den Labormitarbeitern des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt in Aulendorf (STUA). Jedes Jahr landen rund 700.000 Proben von Tieren aus der Landwirtschaft wie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, aber auch von Fischen, Vögeln und Bienen auf deren Labortischen.

Sie leisten gerade auch in dieser herausfordernden Zeit als systemrelevante Infrastruktur weiterhin einen sehr wichtigen Beitrag für die Tiergesundheit und den Verbraucherschutz in Baden-Württemberg“, stellte Klaus Burger, MdL, kürzlich bei seinem Besuch fest.

Das STUA und die Chemischen und Veterinäruntersuchungsämter in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Sigmaringen arbeiten auch in der Krisenzeit sehr eng zusammen. Das bedeutet aktuell, dass das Untersuchungsamt in Stuttgart zusätzliche Laborkapazitäten für Corona-Tests bereitstellt und dafür die anderen Standorte veterinärdiagnostische Untersuchungen aus Stuttgart übernehmen. „Gerade der ländliche Raum und die heimische Landwirtschaft

benötigen genau jetzt solche krisenfesten Einrichtungen wie die Untersuchungsämter und die Tiergesundheitsdienste der Tierseuchenkasse“, betonte Burger.

Amtsleiter Dr. Thomas Miller bedankte sich bei Herrn Burger für seinen unermüdlichen Einsatz für die Untersuchungsämter.

Im Fokus des Besuchs des Landtagsabgeordneten standen vor allem die Afrikanischen Schweinepest und das Diagnostik-Frühwarnsystem, die Bienen-gesundheit und natürlich das aktuelle Hygienekonzept für die Arbeit im Labor in Coronazeiten.

Auch die Vogelgrippe und andere Tiergesundheitsthemen haben die Spezialisten des STUA-Diagnostikzentrums und der Tiergesundheitsdienste weiter konstant auf dem Radar, damit aus Erregern keine Aufreger werden.

Die Blauzungenkrankheit mit dem landesweiten Impfprogramm war genauso wichtige sThemen wie der Baufortschritt und die aktuelle Personalsituation. Gerade der persönliche Austausch mit der Politik zeigt, wie eng Tiergesundheit, Verbraucherschutz und ausreichende Ressourcen für diese systemrelevanten Bereiche miteinander verbunden sind. ■

➔ Weitere Informationen zu aktuellen Themen finden Sie unter www.ua-bw.de